

## Fallstudie \_ Infoschreiben Studierende [i3]



Universität Koblenz  
Institut für Förderpädagogik  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
Mail [foerdpaed@uni-koblenz.de](mailto:foerdpaed@uni-koblenz.de)  
Telefon 0261 287 - 1907



### An die Studierenden

Betreff: **Durchführung der studentischen Fallstudie** im Studium der Förderpädagogik

Sehr geehrte Studierende,

im Rahmen Ihres Studiums erstellen Sie in den vorgesehenen Modulen eine Fallstudie als verbindliche Prüfungsleistung. Die Fallstudie dient dazu, wissenschaftliche Inhalte mit schulischer und förderpädagogischer Praxis zu verbinden. Dabei formulieren Sie eine konkrete pädagogische Fragestellung, führen strukturierte Beobachtungen und diagnostische Erhebungen durch, ordnen die gewonnenen Informationen fachlich ein und leiten daraus begründete Förderüberlegungen ab.

Damit die Durchführung gut planbar ist, finden Sie nachfolgend einen Überblick über den Ablauf sowie über die dabei zu nutzenden Unterlagen.

### 1. Ziel und Grundidee der Fallstudie

Die Fallstudie ist ein angeleitetes Praxis- und Diagnostikformat in unmittelbarem Kontakt mit einer teilnehmenden Person im schulischen Kontext. Ziel ist es, aus einer pädagogisch relevanten Ausgangssituation eine möglichst konkrete und überprüfbare Fragestellung zu entwickeln, Informationen systematisch zu erheben, diese zu interpretieren und daraus eine Förderplanung abzuleiten.

Die Fallstudie ersetzt keine amtliche Begutachtung und keine schulische Förderentscheidung. Sie ist vielmehr Teil Ihrer professionellen Qualifizierung im Bereich Diagnostik, Beratung und Förderplanung.

## 2. Organisatorischer Ablauf

- a. Wählen Sie im schulischen Kontext frühzeitig einen geeigneten Fall aus. Nach Möglichkeit sollte dies bereits vor Beginn der Vorlesungszeit geschehen, damit im Begleitseminar schon eine konkrete Fragestellung bearbeitet werden kann. Die teilnehmende Person darf nicht in einem unmittelbaren familiären oder vergleichbar nahen Verhältnis zu Ihnen stehen.
- b. Stimmen Sie die **Anfrage** und das weitere **Vorgehen** zunächst mit der Schulleitung sowie anschließend mit der zuständigen Lehrkraft beziehungsweise Förderschullehrkraft ab. Der Kontakt zu den Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten erfolgt in der Regel über die Schule oder die Klasse.
- c. Klären Sie gemeinsam mit der Schule die Ausgangsfrage, den möglichen zeitlichen Umfang sowie die Form der Hospitationen, Gespräche und gegebenenfalls diagnostischen Verfahren. Die **Durchführung** soll sich möglichst gut in den schulischen Alltag einfügen und die Belastung für Kind, Schule und Kollegium geringhalten.
- d. Holen Sie vor Beginn **alle erforderlichen Zustimmungen** ein und verwenden Sie dafür die vorgesehenen Formulare (siehe Tabelle in Punkt 4). Eine Durchführung setzt die Zustimmung der Schulleitung sowie die erforderlichen Einwilligungen der Sorgeberechtigten voraus; Einwilligungen sind freiwillig und jederzeit widerrufbar.
- e. Führen Sie **die Beobachtungen und diagnostischen Erhebungen** selbst durch. Bereits vorhandene Unterlagen oder Gutachten können ergänzend einbezogen werden, ersetzen aber nicht Ihre eigene diagnostische Tätigkeit.
- f. **Dokumentieren** Sie Ihre schulischen (sowie ggf. außerschulischen) Kontakte und Erhebungsschritte fortlaufend und sorgfältig.
- g. Erstellen Sie auf dieser Grundlage **die schriftliche Fallstudie** mit Anamnese, Diagnostik, Interpretation, Förderplanung und Reflexion.

## 3. Inhaltliche Orientierung

Die Handreichung des Instituts für Förderpädagogik sieht für die Fallstudie insbesondere **folgende Arbeitsschritte** vor: (1) Entwicklung von Anlass und Fragestellung, (2) anlassbezogene Anamnese, (3) Analyse von Person und Umfeld, (4) Darstellung der Ergebnisse der Diagnostik, (5) Interpretation der Befunde, (6) Ableitung einer Förderplanung sowie (7) Reflexion des eigenen Vorgehens.

Achten Sie bei allen Schritten auf eine **ressourcenorientierte Perspektive**. Neben Schwierigkeiten der teilnehmenden Person sind auch Fähigkeiten, unterstützende Bedingungen und Kontextfaktoren systematisch einzubeziehen.

Bei der Auswahl diagnostischer Verfahren gilt, dass diese zur Fragestellung passen müssen.

#### 4. Verbindliche Unterlagen

Für die Durchführung der Fallstudie sind die in der Übersicht genannten Formulare und Informationsschreiben verbindlich zu verwenden. Dazu gehören insbesondere:

| Formulare                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Infoschreiben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>f1:</b> Einverständniserklärung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten</li> <li>• <b>f2:</b> Kooperationsvereinbarung mit Schule beziehungsweise Förderschullehrkraft</li> <li>• <b>f3:</b> Dokumentation Schule-Kind-Kontakt</li> <li>• <b>f4:</b> Eigenständigkeitserklärung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>i1:</b> Infoschreiben an Schulen</li> <li>• <b>i2:</b> Infoschreiben an Förderschullehrkräfte und Klassenteams</li> <li>• <b>i3:</b> Infoschreiben Studierende (► <i>dieses Schreiben</i>)</li> <li>• <b>i4:</b> Codex „Gast sein in Schule und Unterricht“</li> <li>• <b>i5:</b> Informationen zum Datenschutz</li> </ul> |

Bitte nutzen Sie diese Unterlagen vollständig und in der jeweils vorgesehenen Funktion. Sie dienen der Transparenz, der rechtlichen Absicherung, der datenschutzgerechten Durchführung und der verlässlichen Abstimmung mit den beteiligten Schulen.

#### 5. Datenschutz und Verhalten in der Schule

Alle im Rahmen der Fallstudie erhobenen Informationen sind vertraulich zu behandeln und ausschließlich für studienbezogene Zwecke zu nutzen. In der schriftlichen Ausarbeitung sind personenbezogene Angaben zu anonymisieren; Name der teilnehmenden Person und Schule sind in der Arbeit selbst nicht auszuschreiben. Das Geburtsdatum der teilnehmenden Person sowie Untersuchungszeiträume und Testdaten müssen hingegen korrekt angegeben werden.

Bitte beachten Sie außerdem den *Codex für Studierende*: (1) Stimmen Sie Ihr Vorgehen mit der zuständigen Lehrkraft ab, (2) stellen Sie sich beim ersten Schulbesuch zunächst bei der Schulleitung und danach bei der zuständigen Lehrkraft vor, (3) beachten Sie die Regeln der Schule und Klasse, (4) achten Sie auf angemessene Kleidung und (5) nutzen Sie digitale Geräte nur entsprechend den schulischen Vorgaben. (6) Bitte essen und trinken Sie im Klassenzimmer nur, wenn dies auch den Schülerinnen und Schülern erlaubt ist. (7) Schulrechtliche Ordnungsmaßnahmen sprechen Sie nicht aus, (8) zudem achten Sie auf die Regelungen der dienstlichen Verschwiegenheit (► i4).

#### 6. Formale Hinweise zur Ausarbeitung

Gemäß Modulhandbuch umfasst die Fallstudie (etwa) 20 Seiten; Testbögen, Arbeitsproben und weitere Materialien sind geordnet im Anhang beizufügen. Die Abgabe erfolgt im Wintersemester bis zum 31. März und im Sommersemester bis zum 30. September.

Nutzen Sie für die schriftliche Ausarbeitung die bereitgestellte Formatvorlage und besprechen Sie Rückfragen zum Arbeitsstand im begleitenden Seminar (► <https://uni-ko.de/Formatvorlage>).

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Förderpädagogik (Universität Koblenz)

